Stichwort Deutsch

中级Ⅱ（第四版）

新求精德语强化教程

Intensivkurs für Mittelstufe Band Ⅱ (neu erarbeitet)

Deutsch-Kolleg
der Tongji-Universität

教育部直属同济大学留德预备部　编著

同济大学出版社
TONGJI UNIVERSITY PRESS

Stichwort Deutsch
Intensivkurs für Mittelstufe Band Ⅱ
(neu erarbeitet)

新求精德语强化教程
中级Ⅱ
（第四版）

Deutsch-Kolleg
der Tongji-Universität
教育部直属同济大学留德预备部　编著

同济大学出版社
TONGJI UNIVERSITY PRESS

内 容 提 要

《新求精德语强化教程》是目前国内赴德留学培训使用最广的教材，现有初级和中级两套：初级教程（第四版）有初级Ⅰ和初级Ⅱ两册；中级教材（第四版）有中级Ⅰ和中级Ⅱ两册。中级内容难度相当于欧标德语 B1～B2 要求的水平，适用于已读完初级德语（540 学时）的学员。本书为中级教程Ⅱ。

为了适应广大参加德福考试人员的要求，同济大学留德预备部组织了有丰富教学经验的教师对中级教材第三版进行重新修改编写，在题材、信息、词汇以及训练方法等方面进行了更新。第四版中级教材分Ⅰ、Ⅱ两册，由 28 个单元构成，每一个单元有 5 篇课文，其中 3 篇是阅读课文，2 篇为听力课文，所有课文都提供了德国社会、文化、经济、科技等方面的最新信息内容。中级教材的题材广泛，词汇量丰富，将语言技能的培养和训练与对德国概况信息的了解融合在一起，为学员留学和通过德福考试打下扎实基础。

本教材还配有词汇手册以及教学参考书。所有听力课文配套的 MP3 都可以在同济大学出版社网站（www.tongjipress.com.cn）上的下载中心免费下载。

图书在版编目(CIP)数据

新求精德语强化教程. 中级. Ⅱ / 教育部直属同济大学留德预备部编著. -- 4 版. --上海：同济大学出版社，2016.6

ISBN 978-7-5608-6360-3

Ⅰ. ①新… Ⅱ. ①教… Ⅲ. ①德语—高等学校—教材 Ⅳ. ①H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字（2016）第 121436 号

Stichwort Deutsch Intensivkurs für Mittelstufe Band Ⅱ (neu erarbeitet)

新求精德语强化教程中级Ⅱ(第四版)

教育部直属同济大学留德预备部 **编著**

策划编辑 张平官 **责任编辑** 孙丽燕 **责任校对** 徐春莲 **封面设计** 陈益平

出版发行 同济大学出版社 www.tongjipress.com.cn
（上海市四平路 1239 号 邮编：200092 电话：021-65985622）
经 销 全国各地新华书店
印 刷 江苏启东市人民印刷有限公司
开 本 889 mm×1 194 mm 1/16
印 张 19.75
印 数 4 101—8 200
字 数 632 000
版 次 2016 年 6 月第 4 版 2017 年 1 月第 2 次印刷
书 号 ISBN 978-7-5608-6360-3

定 价 88.00 元

本书若有印装质量问题，请向本社发行部调换 版权所有 侵权必究

Stichwort Deutsch
Intensivkurs für Mittelstufe Band Ⅱ (neu erarbeitet)
新求精德语强化教程中级Ⅱ(第四版)

编著者:(以姓氏笔画为序)

方建国　区思明　杭国生　赵　勤

(德)Katrin Jander

初 版 前 言

《新求精德语强化教程》是专为赴德语国家学习、进修人员进行德语强化教学而编写的。全书分为初级Ⅰ、Ⅱ，中级Ⅰ、Ⅱ和高级教程，共五册，是目前国内德语强化教学界自《出国留学人员德语强化教学大纲》问世以来首套集语言、国情、跨文化交际，以及听、说、读、写训练和德国 DSH(高校德语入学考试)迎考培训于一体的完整的系统教材。全书根据教学大纲并参考德国 DSH 考纲的要求编成。从编写、试用、修改、定稿、出版、使用，到修订、再版，历经 10 年时间。全书从初学德语开始，直到可参加 DSH 考试为止，适用三个学期的教学。

本教程内容丰富、体系完整、构思新颖、题型多样，是国内唯一与 DSH 直接接轨的德语强化教程。我们希望以《新求精德语强化教程》的出版来促进德语强化教学界教材建设工作方面的交流，并有利于我国与德语国家、地区间的文化沟通。

《新求精德语强化教程》中级教材在练习形式上力求多样，在培养听、说、读、写四项语言技能的过程中，着眼于训练学员从句层面向篇层面过渡的表达能力。在语言知识方面，既作为对初级教材的巩固和加深，也考虑到对高级教材的基础铺垫，中级教材Ⅰ，Ⅱ两册逐渐注入了构词知识、复用词义辨析、动词化与名词化结构的转换、功能动词结构等一系列更有生成意义的内容。在跨文化交际知识方面介绍了许多德国的风土人情，并要求学员就社会、人文、习俗、科技等多范畴题材，与我国的情况作比较式讨论。在中级教材Ⅱ中，还用较多的篇幅向学员概述了德国高校的情况，以及在那里从事学习、科研的大致步骤。对概念的抽象、语篇的分析、内容的概括、观点的阐述等较高层次表达技巧的培养，也作了相应安排。整套中级教程的材料，包括两册正式出版的教科书及教学磁带。

《新求精德语强化教程》中级教材在原《求实德语强化教程》和《求精德语强化教程》的基础上作了改进，在修订中，我们得到了在同济大学留预备部执教的德国专家们的帮助。在此谨向 Barbara Osterhoff 和 Evelyn Schulze 女士以及所有帮助过我们的其他专家表示衷心的谢意。

希望《新求精德语强化教程》的读者和使用者对本书多提批评和建议，使本教程在今后修订时得以改进和完善。

编 者

1998 年 12 月

此为试读，需要完整PDF请访问：www.ertongbook.com

第四版前言

近年来德国高校已普遍把通过德福考试(TestDaF)作为录取外国留学生的前提条件。随着中国留学德国的学生以及参加德福考试人数的逐年增多,大家对有一套更能为德福考试打好扎实基础的教材的呼声也越来越高。就目前国内赴德留学培训使用最广的《新求精德语语强化教程》中级教材(以下简称中级教材)来说,在题材、信息、词汇以及训练方法等方面已越来越不能适应广大参加德福考试人员的要求,为此同济大学留德预备部组织了有丰富教学经验的教师对中级教材第三版进行重新修改编写。

第四版中级教材分Ⅰ、Ⅱ两册,由28个单元构成,每一个单元有5篇课文,其中3篇是阅读课文,2篇为听力课文。不管是阅读还是听力课文,都提供了德国社会、文化、经济、科技等方面的最新信息内容,也同时为培养学员到德国留学所需以及德福考试中所要求的听、说、读、写语言能力提供话题素材。中级教材的题材广泛,词汇量丰富,将语言技能的培养和训练与对德国概况信息的了解融合在一起,能为学员留学和通过德福考试的需要打下扎实基础。

本中级教材中方建国老师编写了第1、12、13、14、17、21、25单元,赵勤老师编写了第2、5、8、11、16、20、24、28单元,杭国生老师编写了第3、7、9、15、19、22、26单元,区思明老师编写了第4、6、10、18、23、27单元。杭国生老师负责了教材组的组建和编写的组织工作,方建国老师负责了教材的试用。德籍语言教师Katrin Jander女士负责对所有编写的单元进行语言审校。

在本中级教材的编写和试用过程中,我们得到了德籍教师Andrea Schwedler女士,Doris Leber女士,Lisa Holzherr女士和杨建培老师的许多帮助。Katrin Jander女士,Lisa Holzherr女士,Rainer Holzherr先生,Doris Leber女士以及Sven Spies先生帮助灌制了听力课文录音,在此一并表示谢意。

编　者

2016年7月于上海

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Themen der Texte	Sprechen und Schreiben	Grammatik
15. **Studenten-leben** *Seite* 1	**A** Über Studentenleben und Studium **LV** **B** Wie man ein Zimmer findet? **HV** **C** Erstsemester **LV** **D** Freizeitaktivitäten für Studenten **HV** **E** Arbeiten neben dem Studium **LV**	**Sprechen:** - über Zimmersuchen - über Freizeitaktivtäten - über Studentenjob **Schreiben:** ein Bewerbungsanschreiben	Umformu-lierung von Modalverben
16. **Mann und Frau** *Seite* 21	**A** Männer und Frauen ticken ähnlicher als gedacht **LV** **B** Frauensprache, Männersprache **HV** **C** Frauen und Männer im Berufsleben **LV** **D** Hausmann **HV** **E** Im Bann der Tradition **LV**	**Sprechen:** - über Geschlechterklischees - über den zukünftigen Partner - über gut ausgebildete Frauen **Schreiben:** - geschlechtsspezifische Unterschiede beim Gespräch - ein Forumsbeitrag	Wiederholung: Relativsätze Negation
17. **Massenme-dien** *Seite* 39	**A** Wofür das Internet am liebsten genutzt wird **LV** **B** Ein Interview zum Thema „Kinder und Internet“**HV** **C** Moderne Medien – Segen oder Fluch? **LV** **D** Nutzung digitaler Medien verdummt! **HV** **E** Soziale Netzwerke werden immer beliebter **LV**	**Sprechen:** - über die Zeitung - über moderne Medien - über soziale Netzwerke **Schreiben:** eine Rezension zu einem Buch	Wiederholung: Relativsätze
18. **Wirtschaft** *Seite* 61	**A** Das Wirtschaftswunder **HV** **B** Warum der „German Mittelstand“ so erfolgreich ist **LV** **C** Was bedeutet „Globalisierung“? **LV** **D** Ein Minireferat über interkulturelles Management **HV** **E** E-Commerce vs. stationärer Handel-Können beide nebeneinander bestehen? **LV**	**Sprechen:** - überdie Erfolgsfaktoren des Wirtschaftswunders - über die Vor- und Nachteile der Globalisierung - ein Minireferat	Generalisierende Relativsätze mit „wer“ und „was“ Grammatische Übung

Inhalt	Themen der Texte	Sprechen und Schreiben	Grammatik
19. **Konsum-gesellschaft** *Seite* 81	**A** Der Deutsche bleibt ein sparsamer Konsument **LV** **B** Wie Kunden manipuliert werden **HV** **C** Einfacher Leben **LV** **D** Eine neue Sucht **HV** **E** Werbung ist Krieg **LV**	**Sprechen:** - über dasVerhalte der chinesischen Konsumenten - über Verkaufstricks - über Lebensweise - einem Freund Ratschläge machen **Schreiben:** Vor- und Nachteile der Sparsamkeit abwägen und Stellung nehmen	Gerundium Wiederholung: Partizipial-Konstruktionen Gerundium
20. **Arbeitswelt** *Seite* 101	**A** Wie wir morgen arbeiten **LV** **B** SOHO, eine neue Arbeitsform **HV** **C** Arbeitslosigkeit **LV** **D** Kurt Wolf, ein Arbeitsloser **HV** **E** Auf den zweiten Blick sehr attraktiv **LV**	**Sprechen:** - über SOHO - über Arbeitslosigkeit - über Vor- und Nachteile von Großunternehmen oder ein mittelständischen Unternehmen **Schreiben:** Vor- und Nachteile von SOHO	Modalverb zur subjektiven Aussage
21. **Europa** *Seite* 121	**A** Die Europäische Union **LV** **B** Was bedeutet Europa für Sie? **HV** **C** Die EU wirkt auf das Leben ihrer Bürger ein **LV** **D** Europas Reichtum beruht auf seiner Sprachvielfalt **HV** **E** Welche Probleme bringt die EU mit sich? **LV**	**Sprechen:** - über die EU - über Englisch in China gesprochen würde, ... - über die Weitererweiterung von der EU **Schreiben:** Was wäre, wenn es die EU nicht gäbe?	Adjektiv mit Präposition, mit Dativ oder Akkusativ Wortschatzübung Nomen mit Präposition
22. **Entwicklung der Erdbevölkerung** *Seite* 143	**A** Weltbevölkerung bis 2050 **LV** **B** Interview mit einem Umweltdirektor **HV** **C** Alterung der Bevölkerung LV **D** Ausreichende Nahrung-zunehmender Hunger **HV** **E** Altersstruktur der Bevölkerung Deutschlands **LV**	**Sprechen:** - über Bevölkerungsproblem - über Problemlösung der Erdbevölkerung - über Bevölkerungsprobleme in China - über Ernährung der Erdbevölkerung **Schreiben:** eine Grafik beschreiben	Textgrammatik Wiederholung: Umformu-lierung der Nebensätze in präpositionale Wortgruppen

Inhalt	Themen der Texte	Sprechen und Schreiben	Grammatik
23. **Gesundheit und Ernährung** *Seite* 165	**A** Studie zum Ernährungsverhalten: So isst Deutschland **LV** **B** Übergewicht **HV** **C** Was ist Gesundheit? **LV** **D** Deutschland isst sich krank! **HV** **E** Antibiotika im Brötchen **LV**	**Sprechen:** - über Maßnahmen gegen Übergewicht - über Gesundheit - über die Maßnahmen gegen ernährungsbedingte Krankheiten **Schreiben:** die Ernährungstipps	Redewiedergabe Grammatikwiederholung
24. **Psychologie** *Seite* 183	**A** Das habe ich gut gemacht! **LV** **B** So beeinflussen Sie Ihr Glück **HV** **C** Viele Studenten in der Psycho-Krise **LV** **D** Einige Tipps gegen studentische Depressionen und Überforderung HV **E** Warum so schüchtern? **LV**	**Sprechen:** - über Heinz-Peter Röhrs Aussage - über ein Glückstagebuch - über Stress und Prüfungsangst im Studium **Schreiben:** eine Email schreiben	Modalpartikel
25. **Forschung und Technik** *Seite* 201	**A** Technischer Fortschritt – Segen oder Fluch? **LV** **B** „Ich fühle mich wie eine Sonnenblume!“ **HV** **C** Intelligente Roboter **LV** **D** Die Natur hilft der technischen Evolution **HV** **E** Zukunft der Gentechnik **LV**	**Sprechen:** - über Solarhäuser - über den intelligenten Roboter - über Funktionen und Vorteile von technischen Sachen - über die technische Entwicklung **Schreiben:** Aufsatz über einen zukünftigen Roboter oder ein zukünftiges Auto oder was anderes, der/das von Ihnen erfunden wird und das menschliche Leben verändern würde	Partizipialsätze
26. **Energie** *Seite* 223	**A** Die Energiewende **LV** **B** Offshore-Windenergie **HV** **C** Vor- und Nachteile der Atomkraft **LV** **D** Energiesparen – Was kann der Einzelne tun? **HV** **E** Argumente für erneuerbare Energien **LV**	**Sprechen:** - über die Stromversorgung - für oder gegen Atomenergie ein Bericht Energiesparen in China - über die Vorteile der erneuerbaren Energien **Schreiben:** Wiedergabe von zwei verschiedenen Meinungen die eigene Stellungnahme Begründen Sie auch Ihre Meinung.	Funktionsverbgefüge Wiederholung: Umformulierung von Satzteilen in Nebensätze

Inhalt	Themen der Texte	Sprechen und Schreiben	Grammatik
27. **Umwelt** *Seite* 245	**A** Vorsicht bei der Mülltrennung **LV** **B** Interview mit Paul Ketz, Erfinder des Pfandrings **HV** **C** Sind Elektroautos wirklich umweltfreundlich? **LV** **D** Klimawandel **HV** **E** Der Himmel über dem Ruhrgebiet ist wieder blau **LV**	**Sprechen:** - über die Erfindung Pfandring - über die Erfolge der deutschen Umweltpolitik **Schreiben:** die Grafik beschreiben und die Maßnahmen zur Reduzierung von CO2	Konnektoren
28. **Vorbereitungen auf die Prüfung** *Seite* 268	**A** Wer sich beobachtet fühlt, ändert leichter sein Verhalten **LV** **B** Traumberuf **HV** **C** Psychologie des Weinens **LV** **Probeprüfung**	**Sprechen:** - über den Traumberuf	
Anhang 1 *Seite* 291	**Übersicht über verschiedene Redemittel** 1. Meinungen ausdrücken / argumentieren / diskutieren 2. etwas vorschlagen 3. berichten 4. Vorliebe / Interesse ausdrücken 5. Auskunft 6. Beschreibung von Diagrammen und Schaubildern		
Anhang 2 *Seite* 296	**Liste wichtiger Funktionsverbgefüge**		
Anhang 3 *Seite* 297	**Redemittel zur Bildbeschreibung**		
Anhang 4 *Seite* 299	**Erarbeit eines Referats**		
Anhang 5 *Seite* 302	**Listen der Adjektive und Nomen zum Auswendiglernen** Liste 1: Adjektive mit Präposition Liste 2: Adjektive mit Dativ Liste 3: Adjektive mit Akkusativ Liste 4: Nomen mit Präposition		

Studentenleben

Was und wo machen Studenten? Ordnen Sie den Bildern die Untertitel zu.

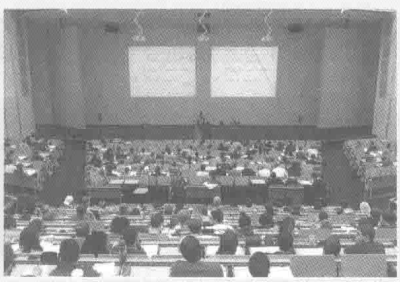
a Essen in der Mensa
b Lesen in der Bibliothek
c Vorlesung im Hörsaal
d Studentenjob in der Cafeteria
e Experiment im Labor
f Zimmersuche am Schwarzen Brett
g Biertrinken auf einem Fest
h Sport auf dem Sportplatz
i Abschlussfeier an der Uni

1) _____

2) _____

3) _____

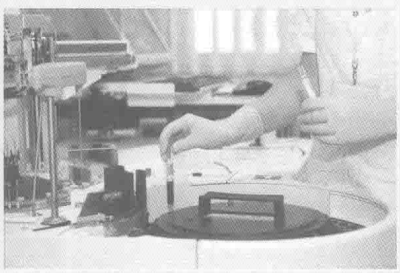
4) _____



5) _____

6) _____

7) _____



8) _____

9) _____

此为试读，需要完整PDF请访问：www.ertongbook.com

Text A Über Studentenleben und Studium

Einstieg

Wie ist das Hochschulsystem in Deutschland reformiert? Tragen Sie die Stichwörter in die Tabelle.

Diplom, Magister oder Staatsexamen, 2 bis 3 Jahre, Master 1 bis 2 Jahre, Bachelor, Master oder Staatsexamen, 4 bis 7 Jahre/(4 bis 10 Jahre)

Übersicht der Hochschulreform in Deutschland

	vor 2012	seit 2012
Studienzeit		
Abschluss bzw. akadem. Titel		

Leseverständnis

1 Lesen Sie den Text und vervollständigen Sie das Schema.

Was	früher	heute
Wechsel im Studentenheim		
Häufigkeit der Studentenfeier		
Aktivitäten bei der Feier		
Zeit fürs Studium		
Belastung beim Studium		
Zeit für Joben		
Studiendauer		
Studienziel		

② Beantworten Sie die folgenden zwei Fragen.

ⓐ Was hinterfragt Christian Meyer?

ⓑ Was findet der Professor nicht gut?

Über Studentenleben und Studium

Wie leben Studenten in Deutschland einige Jahre nach der Hochschulreform? Wie hat sich das Studium verändert? Einige Leute aus verschiedenen Bereichen äußern sich darüber.

Mariana Racheva, 29, Studentendorf Schlachtensee

Es gibt mehr Mieterwechsel als früher – oft suchen die Studenten nur für ein, zwei Semester ein Zimmer. Bei uns können sie mit einem kleinen Koffer anreisen und sich gleich auf das Studium konzentrieren. Die Infrastruktur im Dorf hilft ihnen beim Zeitmanagement, etwa durch den Internetanschluss ab dem ersten Tag und preiswerte Waschsalons. Die Studenten feiern heute nicht unbedingt weniger als früher, aber anders. Früher machten vor allem die politischen Aktivitäten das Studentendorf aus. Man traf sich, um zu diskutieren. So etwas findet heute weniger statt. Eher die klassischen WG-Partys oder mal zusammen grillen auf dem Dorfplatz. Ich denke, das ist schon ein gesellschaftlicher Wandel. Schon möglich, dass das damit zusammenhängt, dass im neuen Uni-System jeder Student schnell sein Programm durchziehen muss.

Christian Meyer, 31, studiert im 20. Semester Soziologie auf Diplom, hat die Diplomarbeit abgegeben, seit 2007 im AStA der TU engagiert

Man darf sich da keine Illusionen machen: Die Unis waren nur in geschichtlichen Ausnahmefällen der Hort der Freiheit und des kritischen Denkens, und da müsste man erst mal wieder hinkommen. Heutzutage haben die Studenten weniger Zeit, mehr Stress und Angst vor Lücken im Lebenslauf. Man kann das auch gar nicht den einzelnen Studenten anlasten, es ist eher der gesellschaftliche Druck, den viele schon internationalisiert haben. Da fragt man sich schon: Was wollen die Universitäten? Wollen sie Leute, die nach Abschluss des Studiums selbstständig sind, kritisch denken und wissenschaftlich arbeiten können? Oder sollen da Leute rauskommen, die gut qualifiziert sind und die nie was anderes erlebt haben als Druck von oben? Da kommen sicher gute Arbeitskräfte heraus, die nicht querschießen, sich gut ausbeuten lassen, ein hohes Fluktuationsniveau haben und unter Druck arbeiten können. Aber es ist die Frage, ob wir eine Gesellschaft wollen, in der Unis ausschließlich diesen Zweck verfolgen.

Maria Dengel, 38, Jobvermittlung Heinzelmännchen

Heute war ein Student da, der nur sonntags Zeit zum Arbeiten hat. Schwierig, da einen passenden Job zu finden. Früher konnten die Studenten ihre Vorlesungen so belegen, dass genug Raum für den Nebenjob da war. Sie entschieden, ob sie das Studium in vier oder fünf Jahren beendeten. Jetzt kenne ich einige, die zehn oder weniger Stunden die Woche zum Arbeiten haben. Das ist eine schwierige Situation, weil sie auf den Verdienst angewiesen sind. Mit kurzfristigen Aufträgen verdienen sie am schnellsten – als Umzugshelfer, Gartenhelfer oder Aufbauhelfer bei Messen. Auch als

Dolmetscher oder Notfall-IT-Helfer. Für drei bis vier Stunden gibt es einen Lohn von 36 Euro. Einmal wurde ein Ziegencowboy gesucht. Der Student half, die Ziegen zum Scheren einzufangen.

Günter M. Ziegler, 50, seit 1995 Mathematik-Professor in Berlin (erst an der TU, nun FU)
Ich habe den Eindruck, dass die 17-Jährigen von heute teilweise zielstrebiger sind als die 19-Jährigen vor 20 Jahren. Das kann man natürlich positiv und negativ sehen. Es ist gut, wenn es bedeutet, dass die Studierenden heutzutage flotter durchs Studium kommen und trotzdem mit Erfolg und Spaß studieren. Wenn sie aber beispielsweise ihren Wunschstudiengang verwerfen, nur weil irgendein Studienberater ihnen gesagt hat, dass sie damit später keinen Job finden, dann ist das sehr schlecht. Die Studierenden sollten sich nicht vom System terrorisieren lassen. Und es liegt schon ein großer Wert darin, nach rechts und nach links zu schauen. Das machen glücklicherweise auch heute noch viele. Ein Mathematikstudent konnte letztens nicht in meine Sprechstunde kommen, weil er parallel einen Japanisch-Kurs hatte – da verschiebe ich gern den Termin!

www.zitty.de/studentenleben-und-studium-gunter-m-ziegler.html

Wortschatzübung

1 **Ordnen Sie den Wörtern die Erklärungen zu.**

☐ a	Studentendorf	1) Gestaltung der Zeit
☐ b	Zeitmanagement	2) ein Ort, wo Studenten wohnen, mit mehreren Studentenwohnheimen und studentischen Einrichtungen
☐ c	Internetanschluss	3) jemand, der eine Herde von Ziegen bewacht
☐ d	Fluktuationsniveau	4) jemand, der beim Umzug hilft
☐ e	Umzugshelfer	5) Fähigkeit, Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen oft zu wechseln
☐ f	Gartenhelfer	6) jemand, der bei der Gartenarbeit hilft
☐ g	Ziegencowboy	7) Möglichkeit, dass ein Computer z. B. ans Internet angeschlossen wird

2 **Schreiben Sie die Sätze mit den in Klammern angegebenen Wörtern um. Achten Sie dabei auf die Änderung des Satzbaus.**

a Im Studentendorf können die Bewohner mit einem kleinen Koffer anreisen. (*ankommen*)

b Früher machten vor allem die politischen Aktivitäten das Studentendorf aus. (*etw. kennzeichnen*)

c Im neuen Uni-System muss jeder Student schnell sein Programm durchziehen. (*etw. zu Ende führen*)

d Man kann Stress und Angst beim Studium gar nicht den einzelnen Studenten anlasten. (*j-n für etw. verantwortlich machen*)

e Die heutigen Studienabsolventen schießen nicht gern quer. (*die Pläne absichtlich stören*)

f Die qualifizierten Arbeitskräfte lassen sich gut ausbeuten. (*nicht gut/schlecht bezahlt werden*)

g Wenn Studenten aber beispielsweise ihren Wunschstudiengang verwerfen, nur weil irgendein Studienberater ihnen gesagt hat, dass sie damit später keinen Job finden, dann ist das sehr schlecht. (*etw. aufgeben / auf etw. verzichten*)

h Die Studierenden sollten sich nicht vom System terrorisieren lassen. (*sich Angst von etw. machen lassen*)

Grammatik: Umformulierung von Modalverben

	Redemittel zur Umformulierung
müssen	**Notwendigkeit:** Es ist notwendig/nötig, dass ... **Gesetz/Pflicht/Vorschrift:** Es ist Vorschrift/vorgeschrieben, dass ... / Man ist verpflichtet, ... **Zwang und Befehl:** Man ist gezwungen, ... / Einem ist befohlen worden, ...
können	**Möglichkeit:** Es ist möglich, ... /Es besteht die Möglichkeit, ... **Fähigkeit:** Man besitzt die Fähigkeit, ... / Man ist fähig, ... Man ist in der Lage, ... / Man ist imstande, ...
wollen	**Absicht / Vorhaben / eigener Plan:** Man hat vor, ... Man hat die Absicht, ... / Man beabsichtigt, ... Man hat sich fest vorgenommen, ...
möchten	**höfliche Frage und Ausdrücke:** Was hätten Sie gern? Ich würde gern ... **Bereitschaft und Wunsch:** Ich bin bereit, ... / Ich hätte gern ...
dürfen	**Erlaubnis und Verbot:** Es ist (nicht) erlaubt, ... / Es ist (nicht) zulässig, ... Sind Sie damit einverstanden, dass ... / Gestatten Sie mir, dass...? Ich habe endlich die Erlaubnis bekommen, ...
sollen	**Wunsch/Bitte/Forderung/Vorschlag/Auftrag einer anderen Person:** Der Lehrer will, dass wir ... / Er schlägt uns vor, ... / Er bittet uns, ... **Frage (oft bei Ratlosigkeit):** Können Sie mir sagen, was/wie/wann/ob ich ... ? Wenn Sie wollen, dass ich ...

Übung: Formulieren Sie die Sätze mit Modalverben um. Achten Sie dabei auf die Änderung des Satzbaus.

(a) Es ist im Studentendorf schon möglich, dass Studenten mit einem kleinen Koffer anreisen und sich gleich auf das Studium konzentrieren.

(b) Im neuen Uni-System ist es den Studenten vorgeschrieben, in bestimmter Zeit ihr Studium abzuschließen.

(c) Haben die Universitäten die Absicht, nur gute Arbeitskräfte, die aber nicht kritisch denken können, auszubilden?

(d) Viele Hochschulabsolventen haben die Fähigkeit, ihre Arbeitsstelle ständig zu wechseln.

(e) Früher war es erlaubt, dass Studenten selbst entschieden, ob sie das Studium in vier oder fünf Jahren beendeten.

(f) Der Mathematik-Professor schlägt den Studenten vor, sich an der Universität umzuschauen.

(g) Die meisten Studenten beabsichtigen, nach dem Bachelorstudium mit dem Masterstudiengang anzufangen. Manche haben sich vorgenommen, direkt mit der Berufslaufbahn zu beginnen.

(h) Die deutschen Hochschulen fordern von den deutschen Studenten, möglichst ein Semester an einer Hochschule im Ausland zu verbringen.

(i) Tatsächlich haben heute schon viele deutsche Studenten den Wunsch, ein Semester oder ein Jahr an einer Universität im Ausland zu studieren.

(j) Für viele Studierende ist es notwendig, neben dem Studium zu arbeiten, weil sie finanzielle Probleme haben.

(k) Es ist in Deutschland zulässig, dass Studenten sowohl ihr Studienfach als auch die Hochschule wechseln.

Text B Wie man ein Zimmer findet?

Einstieg

1 Ordnen Sie den Ausdrücken in der linken Spalte die Erklärungen in der rechten Spalte zu.

☐ a	ein Dach über dem Kopf	1) ungünstig für j-n sein
☐ b	etw. durchstöbern	2) etw. durchsuchen, etw. suchen
☐ c	j-m unter die Arme greifen	3) etw. als Preis aussetzen und durch Lose bestimmen, wer es bekommt
☐ d	schlechte Karten haben	4) j-m (in einer schwierigen Situation) helfen
☐ e	etw. verlosen	5) ein Zimmer oder eine Wohnung

2 Lesen Sie die kurzen Texte und geben Sie jedem eine Überschrift.

a _____

Studenten in Deutschland haben zu Beginn des Studiums oft das Problem, ein Zimmer bzw. eine Wohnung zu finden. Ältere Leute haben oft eine große Wohnung oder sogar ein Haus. Sie brauchen aber Hilfe. Seit einigen Jahren läuft kontinuierlich ein Projekt „Wohnen für Hilfe". Das Prinzip des Projektes ist: Studierende können ein Zimmer bei einer älteren Person beziehen, wenn sie als Gegenleistung der älteren Person bei Haushalts- und Gartenarbeiten helfen.

b _____

Das Studentenwerk jeder Universitätsstadt ist im Auftrag des einzelnen Bundeslandes für die soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche und kulturelle Betreuung der Studierenden zuständig. Es bietet u.a. in den Mensen und Cafeterien Essen und Getränke zu niedrigen Preisen an, hilft Studenten bei der Zimmersuche, vermittelt ihnen einen Job, berät sie bei allerlei Problemen.

Hörverständnis

Hören Sie den Text und notieren Sie möglichst stichwortartig:

a Von welchen Möglichkeiten wird gesprochen?

b Welche Informationen sind für die einzelne Möglichkeit wichtig?

此为试读,需要完整PDF请访问: www.ertongbook.com